Ein Benefizkonzert mit dem Adamar-Trio

MUSIK Divertimento, Frosch-Parthia und Forellenquintett begeisterten.

REGENSBURG. Am Sonntagabend war das Adamar-Trio mit Pianist Tobias Woitun, Hedwig Maria Meyer an der Violine und Martin Pohl (Cello) im Alten Festsaal des Regensburger Bezirksklinikums zu Gast. Unterstützt wurden sie von Gero Rumpp (Viola) und Kontrabassist Ingo Narwa. Sie gaben ein Benefizkonzert, damit der Verein „Zweites Leben" Projekte finanzieren kann, die Menschen nach Schlaganfall und Schädel-Hirnverletzungen helfen.

In der intimen Atmosphäre des relativ kleinen Festsaals konnte das erlesene Publikum in den voll besetzten Reihen leibhaftig erfahren, was „Kammermusik" in ihrem ursprünglichen Sinne bedeutet. Ausgewählte Werke präsentierten die Musiker ihrem Publikum.

Zunächst spielten Hedwig Maria Meyer, Martin Pohl und Ingo Narwa ein Divertimento in C-Dur von Michael Haydn. In gleicher Besetzung konnte das Publikum anschließend Leopold Mozarts Frosch-Parthia lauschen. Immer wieder meint man herauszuhören, welch regelrechte Froschkonzerte der Vater von Wolfgang Amadeus Mozart beim Komponieren dieses Werkes im Kopf gehabt haben muss.

Den Höhepunkt des Kammermusikabends stellte dann Franz Schuberts „Forellenquintett" dar. Hierbei standen alle beteiligten Musiker gemeinsam auf der Bühne. Den ganzen Abend über sah man ihnen die Konzentration übers Musizieren und die Freude am Spiel gleichzeitig an. Ergebnis war ein charmantes, harmonisches Zusammenspiel, welches das Publikum in Begeisterung zu versetzen vermochte. Dabei konnten die Akteure sowohl ihre solistischen Fähigkeiten aufblitzen lassen, als auch in begleitender Funktion brillieren.

Der Verein „Zweites Leben" konnte sich über 841,50 Euro freuen, die der Konzertabend in die Vereinskassen gespült hat. Das Geld soll unter anderem für das aktuelle Projekt „Wohnen im zweiten Leben" verwendet werden. Dabei will der Verein altstadtnah ein inklusives Wohnprojekt verwirklichen.

Hedwig Maria Meyer (Violine) und Tobias Woitun (Klavier) konnten sich über Beifall freuen. Foto: Wunderlich